

Bruderschaftslied

Lu- stig war's in un- serm Land. Von Ve - ne - dig seind's wir be -
 kannt. Pri - vi - le - ge liegt in un- sern Kas- sen, man- cher tut schon
 da- rauf pas- sen. A - ber wag' sich's kei- ner dran, denn er
 geht sehr ü - bel an.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Lustig wars in unserm Land,
 von Venedig sind's wir bekannt,
 Privilege liegt in unseren Kassen,
 mancher tut schon darauf passen,
 aber wag' sich's keiner dran;
 denn er geht sehr übel an.</p> <p>2. In unserer Kasse steht es gut,
 macht einem manchen frischen Mut.
 Wer es hat schon mal gesehen,
 wird gewiss gleich eingestehen.
 Wer vorher war ganz verstockt,
 macht ganz lustig unserm Vogt.</p> <p>3. Unser Vogt und auch der Magistrat,
 hört schon alles richtig ab.
 Wenn einer tut nach etwas streben,
 kostets ihn schiergar das Leben.
 Manchen spricht man in das Bad,
 mit dem Turm auch strafen ab.</p> <p>4. Husaren haben wirs, tapfere Leut,
 diese schlichten manchen Streit.
 Wenn einer tut nach etwas streben,
 kostets ihn schiergar das Leben.
 Diese greifen tapfer an,
 daß keiner ihnen entweichen kann.</p> | <p>5. Unser Fähnrich steht tapfer hier,
 weil er gar Standarte führt,
 wenn er läßt die Fahne fliegen,
 soll sich gleich die Trommel rühren.
 Welche kommen da zu spat,
 werden richtig abgestraft.</p> <p>6. Grenadier, Furier und Bäder allhier,
 sind so trefflich ausgeziert,
 alle Kuren auszuführen,
 einem jeden nach Belieben.
 Manchen spricht man in das Bad,
 mit dem Turm auch strafen ab.</p> <p>7. Ein tapf'res Pferd das haben wir,
 so ist in der Welt keins ziert.
 Denn es geht nach unseren Gedanken,
 führet auch bei uns die Schranken
 wie es unserem Herrn gefällt,
 von Venedig sind's wir bestellt.</p> <p>8. Jetzt nun ist das Liedlein aus,
 wollt ihr keinen Fastnachtsstrauß?
 Mit uns Herren sollt's nicht pochen,
 denn es bleibt nichts ungerochen.
 Jetzt nun habt ihr nur die Wahl,
 Narren gibt es überall.</p> |
|---|--|

Kukulied

Sin' Ju- bel- schrei ich hö - - re - -, ku - ku.
 Die Freud' in uns ver- meh - re - -, ku - ku.
 Uns- re Freud' ist kom - men an, sie ru- fen uns Her- - ren
 |: lie- ber Vo - gel bleib's ge- treu, bei - un - serm Herrn, da
 all' zu- samm, ku- ku, ku- ku, ku- ku. Ach :| ku.
 bist du frei, ku- ku, ku- ku, ku- (ku)

1. Ein Jubelschrei ich höre, kuku;
 die Freude in uns vermehre, kuku;
 unsere Freud' ist kommen an;
 sie rufen uns Herren all zusamm, kuku —:
 Ach lieber Vogel bleibs getreu, bei unserem Herrn
 da bist Du frei, kuku, kuku, kuku.: —
2. Wir wollen Dich bewahren, kuku,
 vor Schützen und Gefahren, kuku,
 und wenn man sollte rauben Dich,
 wir werden Dich lassen nicht im Stich, kuku —:
 Ach lieber usw.
3. Wenn es soll drauf ankommen, kuku,
 daß Du sollst werden genommen, kuku,
 ei so ruf uns tapfer zu,
 wir werden nachjagen ohne Schuh, kuku, —:
 Ach lieber usw.
4. So tu nur ruhig schlafen, kuku.
 Du siehst ja unsere Waffen, kuku,
 und wer bei Dir passieren will,
 der muß sich halten in der Still, kuku, —:
 Ach lieber uns.
5. Zu Deiner Ehr' wir singen, kuku,
 tu Dich über uns erschwingen, kuku.
 Hast Dich erschwungen übers Meer,
 so komme gleich wieder zu uns her, kuku, —:
 Ach lieber usw.
6. Tu Dich nur wohl umsehen, kuku,
 die Räuber auf Dich anstehen, kuku.
 Sie befleißigen sich aufs allerbest,
 zu rauben Dich samt deinem Nest. —:
 Ach lieber usw.